

# Jugendrotkreuz: »Wir lehnen soziale Ausgrenzung ab«

**Aktionswoche | Dritter Teil: Fokus liegt auf dem jungen Verband, der Vielfalt liebt / Pandemie trifft unterschiedlichste Menschen**

Calw. Anlässlich der Aktionswoche der Liga der freien Wohlfahrtspflege unter dem Motto »Soziale Ausgrenzung durch Corona vermeiden« richten soziale Einrichtungen aus Calw täglich den Fokus auf einen bestimmten Themenbereich oder ein Projekt. Im dritten Teil geht es um das Jugendrotkreuz.

In einer Gesellschaft, in der nach den Vorbildern der Medien und Werbung die Vermehrung von Wohlstand und Reichtum sowie körperliche Perfektion als höchste Ziele angesehen würden, scheint es keinen Platz für Krankheit, Bekümmernis und Armut zu geben.

Gerade Kinder und Jugendliche werden oft an den Rand der Gesellschaft gedrängt, heißt es in einer Mitteilung zur Aktionswoche. Auch im Landkreis Calw werde immer

deutlicher: Die Corona-Pandemie treffe die unterschiedlichsten Menschen in prekären Lebensverhältnissen besonders stark, steht in der Mitteilung. Armut bedeute dabei mehr als nur ökonomische Benachteiligung. Sie betreffe alle Lebensbereiche.

## Ohne Mitgliedsbeitrag

In der Kindheit werden die Weichen für den zukünftigen Lebensweg gestellt. Es müsse verhindert werden, dass sie durch ihre fehlenden materiellen Partizipationsmöglichkeiten ins gesellschaftliche Abseits rutschen. Schließlich hätten Kinder ein Recht auf Entwicklungs-, Entfaltung- und Lernmöglichkeiten, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, heißt es weiter.

Das Deutsche Rote Kreuz Kreisverband Calw will diesen Missstand nicht still-

schweigend hinnehmen. Als Jugendverband, bei dem Kinder und Jugendliche mitwirken und sich engagieren können, ohne Mitgliedsbeitrag bezahlen zu müssen, bringe das Jugendrotkreuz dafür ideale Voraussetzungen mit.

Bei ihnen sei jede und jeder willkommen, wird der Verband zitiert: »Wir stellen uns entschieden gegen soziale Ausgrenzung - gemeinsam stehen wir für Gemeinschaft und ein gutes Miteinander. Mit seinen Angeboten, Diensten und Einrichtungen will das DRK Bedingungen schaffen, die allen Menschen ein existenziell gesichertes und gesundes Leben ermöglichen, die gesellschaftliche Teilhabe fördern und ermöglichen sowie die soziale Ausgrenzung verhindern.«

Das DRK sei den weltweit gültigen Grundsätzen der Rot-

kreuz- und Rothalbmond-Bewegung verpflichtet, den Menschen nach dem Maß der Not zu helfen und dabei physisches und psychisches Leiden zu lindern. Es stehe für alle Menschen unterschiedslos ein, die von Ausgrenzung bedroht oder betroffen sind und deren Menschenwürde damit gefährdet ist.

## Hohes Engagement

Das Jugendrotkreuz trifft sich regelmäßig in Gruppenstunden, engagiert sich sozial im Schulsanitätsdienst, in Juniorhelfer- und Streitschlichtergruppen, in Hygieneschulungen, Gesundheitserziehungsmaßnahmen sowie im neuen Programm »Katastrophenland - mit Gefahren durch den Alltag«.

»Sehr gerne besuchen wir Kindergärten, Schulen sowie andere Einrichtungen und Or-

ganisationen, um zu informieren oder unsere Programme zu schulen«, wird der Ver-

band weiter zitiert. Weitere Informationen unter: [www.drk-kv-calw.de](http://www.drk-kv-calw.de).



Das Jugendrotkreuz mit seinen engagierten Mitgliedern hilft wo es nur kann. Foto: ©Thomas Söllner - stock.adobe.com